

deutsche Übersetzung

Ich schreibe Ihnen wegen des Falls der zehn Aktivist_innen, die in willkürlicher Haft bleiben müssen, ohne dass sie für ihre Teilnahme an den friedlichen Protesten in Cabinda, Angola, angeklagt wurden. Ihnen wird Folgendes vorgeworfen: „Bildung einer kriminellen Vereinigung“ nach Paragraf 8 des Gesetzes 3/14, „Rebellion“ nach Paragraf 21 des Gesetzes 23/10, „Verunglimpfung (*ultraje*) des Staates“ nach Paragraf 25 des Gesetzes 23/10 und „Störung der öffentlichen Ordnung und Widerstand gegen die Staatsgewalt“ nach den Paragrafen 185 und 186 des Strafgesetzbuchs.

Alfredo Duda, António Marcos Soqui, Daniel de Oliveira, Eduardo Muindo, Filomão Futi, Filipe Macaia, Maurício Chocolate Tati und Maurício Ngimbi wurden am 29. Januar festgenommen, als sie bei einem friedlichen Protest die Freilassung von Familienangehörigen und Kolleg_innen forderten, darunter Aktivist_innen der Unabhängigkeitsbewegung Cabindas, die am Vortag festgenommen worden waren. **Maria Mabo Deca und Alberto Puna** wurden am 1. Februar in Cabinda auf der Straße bei Feierlichkeiten zum 134. Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrags von Simulambuco festgenommen. Während Maria Mabo Deca sich im Gefängnis von Yabi befindet, werden die anderen im Zivilgefängnis der Provinz Cabinda festgehalten.

Die zehn Aktivist_innen waren zwischen dem 28. Januar und dem 12. Februar zusammen mit 53 weiteren Personen inhaftiert worden. Am 27. Februar ordnete ein Richter des Gerichts in Cabinda die Freilassung von 13 inhaftierten Aktivist_innen an, da ihre Festnahme ohne Haftbefehl rechtswidrig gewesen sei. Am 19. April ordnete ein Richter die vorläufige Freilassung weiterer 40 Aktivist_innen unter der Bedingung an, dass sie sich alle 15 Tage bei Gericht melden.

Das repressive Vorgehen der Behörden gegen die friedlich Protestierenden in Cabinda untergräbt die Rechte auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung in Angola.

Ich appelliere daher an Sie:

Sorgen Sie für die unverzügliche und bedingungslose Freilassung der zehn Aktivist_innen, die sich lediglich aufgrund der friedlichen Wahrnehmung ihrer Rechte auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung in Haft befinden.

Stellen Sie bitte sicher, dass die Rechte auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung umfassend respektiert werden und Aktivist_innen in Cabinda ihr Recht auf freie Meinungsäußerung ohne Angst vor Repressalien und rechtswidrigen Einschränkungen wahrnehmen können.